X.

Jahres-Bericht

des

Schwedischen

HEIL-GYMNASTISCHEN INSTITUTES

in

BREMEN.

Von

Dr. Axel Sigfrid Ulrich,

Director des Instituts, Ritter des Königl. Schwed. Wasa-Ordens, correspondirendem Mitgliede der „Société des Sciences médicales et naturelles“ in Brüssel, der Gesellschaft für Medicin in Antwerpen, der medicinischen Societät in Athen etc.

WELLCOME LIBRARY INSTITUTE

BREMEN.
In Commission bei C. Ed. Müller.

1866.

Von demselben Verfasser erschienen:

I., II., III., IV., V., VI., VII., VIII., IX. Jahresbericht des Instituts für Schwedische Heilgymnastik in Bremen. 1857, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866.

Beitrag zur Therapie der Rückgratsverkrümmungen. 2. Aufl. Bremen 1860.

De la chlorose et de son traitement au moyen de la gymnastique scientifique. (Extrait des Annales de la Société de médecine d'Anvers.) Anvers 1860.

Sur la nécessité d'une éducation physique pour l'espèce humaine, mémoire adressé à Monsieur le Ministre de l'Intérieur de S. M. le Roi des Belges (Imprimé comme manuscrit). Brême 1861.

1) **Description de l'Institut Central Royal de gymnastique à Stockholm.**
2) **Projet d'organisation d'un système de gymnastique scientifique et national.**

Druckfehler.

Seite 6, Zeile 11 von oben, muss es nicht heissen: Die Verbindung, sondern die Verhinderung.

Bremen, Druck von J. H. Frese.

Mehr als zehn Jahre sind jetzt vergangen, seit ich mein Vaterland Schweden verliess, um den Versuch zu machen, im Auslande für eine rationelle und wissenschaftliche Gymnastik, nach der Idee des Meisters, unseres grossen Pehr Henrik Ling, zu wirken.

In Deutschland hatte der geniale Hugo Rothstein sowohl durch seine unsterblichen Werke, wie auch durch seine organisirende Thätigkeit in seinem Vaterlande Preussen die Welt über die neue Lehre aufgeklärt. Doch wir erkennen es vollkommen: Der Ausbau einer Wissenschaft, und namentlich auf der Grundlage einer neuen Idee, einer Lehre, so einfach und doch so reich, so sonnenklar und doch so neu und staunenerregend, so natürlich und doch so durchgreifend reformirend, sowohl im medicalen wie im pädagogischen Gebiete — ist eine Aufgabe, zu deren Vollführung im Grossen und Ganzen nicht Jahrzehende, sondern vielleicht Jahrhunderte gehören.

Leider ist es so! Freilich: als Jüngling denkt man anders, da will man die Welt mit Sturm nehmen — im Mannesalter fühlt man aber, wenn auch nicht ohne Bitterkeit, dass die Losung für jede grosse und erhabene Idee das Wort allmählig ist.

Allmählig ist auch die gymnastische Wissenschaft, während eines Zeitraums von einem halben Jahrhundert, trotz Hindernissen und Widerwärtigkeiten von vielen Seiten, vorwärts gedrungen. Im Auslande hatte sie, in ihrer Eigenschaft als pädagogische Gymnastik, in einem rohen Empirismus und einem falschen Patriotismus ihre schlimmsten Feinde, und — diese leben noch.

Als medicale Gymnastik hatte sie gegen den Conservatismus zu kämpfen, sowie gegen ein gewisses Misstrauen, welches allerdings bei den Vertretern der Heilkunde um so

verzeihlicher erscheint, als ihrerseits in unserer speculativen Zeit die grösste Vorsicht in Betreff der Annahme neuer Theorien erforderlich ist. — Doch glauben wir jetzt annehmen zu können, dass dieses Misstrauen sich in Achtung verwandelt hat und die tüchtigsten Aerzte sich nunmehr mit Wärme für die motorische Heilkunst aussprechen, diese als eine völlig ebenbürtige, wenn auch viel jüngere Schwester der chemischen (Arzneiheilkunde) anerkennend.

Trotz der Gymnastik der Griechen, welche vorzugsweise die Gesetze der Schönheit zur Grundlage hatte, während sie allerdings auch dabei die wissenschaftlichen Gesetze nicht ganz ausser Acht liess, sehen wir doch erst in den beiden letzten Jahrhunderten die Begriffe über den Nutzen von Leibesübungen nach und nach wieder aufleben. Jetzt ist man wohl so weit darin, dass man überall ein hygienisch-pädagogisches Geschrei über den grossen Nutzen der Leibesübungen hört, allein man bedenkt nicht, dass, wenn dies auch im Allgemeinen eine Wahrheit in sich trägt und körperliche Bewegungen für jeden Einzelnen heilsam sind, damit noch nicht jede bestimmte systematische Anleitung zu denselben, welche den Zweck hat, als ein erzieherisches Element zu dienen, sanctionirt ist, und dass es dem gesunden Menschenverstand widerspricht, rundweg alle solche Anordnungen als nützlich zu erklären. — Im Gegentheil stellen wir den Satz auf: Lieber gar keine Leibesübung, als eine unvernünftige, lieber keine öffentliche Anstalten für dieselbe, als solche, wo ein rohes empirisches Handwerk getrieben wird (oft, wie gesagt, unter salbungsvollen hygienischen und pädagogischen Phrasen), wo Schaukünste und nutzlose Spielereien die für das Gemeinwohl nützlich und nöthig erachteten und mit ansehnlichen Geldopfern aufgeführten Gebäude entweihen.

Die wissenschaftliche Gymnastik (und wir legen besonderes Gewicht auf dieses Adjectiv, zum Unterschied von dem, was man leider gewöhnlich noch unter der Benennung Gymnastik versteht) dient der Menschheit in zwei Hauptrichtungen: 1) als eine rationelle, leibliche Erziehungsmethode und 2) als Heilkunst für körperliche Leiden und Gebrechen.

— Sie erfordert in beiden Fällen dieselbe unentbehrliche Grundlage: Mechanik, Anatomie und Physiologie. Im ersteren Falle aber verlangt sie für die Ausübung zugleich pädagogische Einsicht, im letzteren dagegen pathologische Kenntnisse*).

Es ist ein Irrthum, ein grober Irrthum, wenn, wie man es jetzt oft zu hören Gelegenheit hat, die Ansicht ausgesprochen wird, dass zur Ausübung einer vernünftigen leiblichen Behandlung für Gesunde nicht eben so viel Studium und Kenntnisse erforderlich seien, als zu derjenigen für Kranke. Ich möchte fast behaupten, es sei umgekehrt; denn bei dem Kranken findet der Gymnast etwas Unvollkommenes, Fehlerhaftes, was er zu verbessern, oder umzuformen sucht, und wobei er in vorhandenen Krankheitssymptomen oder körperlichen Formfehlern einen Leitfaden findet; bei dem gesunden Menschen dagegen ist es ja das Meisterwerk der Schöpfung, das sogenannte Ebenbild Gottes, was ein schwacher menschlicher Verstand und menschliche Fähigkeit noch mehr zu vervollkommnen suchen will, und wobei es unausbleiblich ist, dass jede lange fortgesetzte fehlerhafte Behandlung eine Grundlage zu leiblicher Disharmonie zur Folge haben muss.

Ich habe Obiges alles schon in früheren Schriften**) erörtert und wollte es hier nur noch einmal andeuten, weil es nicht genug gesagt werden kann. — Viel weiter aber über diesen Gegenstand mich hier zu verbreiten, verbietet mir der Raum dieser kurzen Schrift, welche hauptsächlich nur den Zweck hat, über die Wirksamkeit des hier gegründeten Schwedischen gymnastischen Instituts als Heilanstalt Bericht abzustatten.

Allmählig hat, wie ich es schon oben gesagt, die wissenschaftliche Gymnastik sich von Schweden aus im Auslande ausgebreitet, bis heute jedoch mehr als Therapie, denn als leibliche Erziehungsmethode. — Warum? — Weil der

---

*) In meinem „Projet d'organisation d'un système de gymnastique, scientifique et national — Brême 1861", habe ich dieses ausführlich auseinander zu setzen gesucht. —

**) Namentlich in meiner Schrift „Sur la nécessité d'une éducation physique pour l'espèce humaine — Brême 1861". —

Kranke, gepeinigt von der Geissel seiner Plagen, der Erkenntniss eher zugängig ist und sich der wohlwollenden Hand fügt, als der Gesunde, dem nichts Merkbares fehlt — weil hier glänzende Thatsachen rasch auch dem Ungläubigen in die Augen springen — weil hier kein gymnastischer Augiasstall zu reinigen war — und endlich, weil angesehene und berühmte Ausüber der bestehenden Heilkunde, nachdem sie mit den Theorien der Heilgymnastik bekannt geworden waren, sich für diesen neuen Zweig der allgemeinen Therapie warm interessirten und ihm nach Kräften ihren Beistand zuwendeten.

Die Verbindung der über den civilisirten Theil Europa's fortschreitenden körperlichen Degeneration erheischt in erster Hand die allgemeine Einführung einer vernünftigen Körpererziehung: einer rationellen pädagogischen Gymnastik. Und dies hiesse nichts Geringeres als das grosse Uebel der Menschheit zur radicalen Heilung bei der Wurzel anfassen. — Dasjenige aber, was gegenwärtig dafür geschieht, ist sehr oft nichts weiter als oberflächliche, vergebliche Flickerei — Wie schroff auch diese Behauptung erscheinen mag, die Nachwelt wird die Wahrheit derselben bekunden.

Die Medical-Gymnastik oder die Heilgymnastik hat aber nicht allein ihre therapeutische Rolle, sondern sie dient auch zugleich dem, ich möchte sagen, noch viel höheren Zweck, als Vorläuferin für die Verbreitung einer nothwendigen, reinen erzieherischen Gymnastik im Auslande. — Durch die Jahr für Jahr zu Tausenden sich mehrenden Thatsachen muss die gewohnheitsträge Menschheit allmählig zu vernünftigen Reflexionen und Combinationen kommen und somit auch einen empfänglicheren Sinn für die Wissenschaft der Gymnastik in ihrer grossen Bedeutung als erzieherisches Element erhalten.

Dies ist die unfehlbare Wirkung der Heilgymnastik, die uns in unserer hier hauptsächlich nur therapeutischen Thätigkeit einen Trost bietet.

Nachdem wir so die traurige Thatsache der durchschnittlich nur allmähligen Vorwärtsschreitung des Sinnes für eine wissenschaftliche Gymnastik in Europa erwähnt haben, mahnt uns jedoch Pflicht und Gerechtigkeitsgefühl, eine grosse Aus-

nahme mit unserm eigenen Vaterlande Schweden zu machen. Dort ist nicht allein die seit 1814 bestehende königliche akademische Institution*) zur Pflege der gymnastischen Wissenschaft und zur Erziehung von gymnastischen Lehrern und Aerzten, sondern es ist auch im ganzen Lande mehr oder weniger durch manche vortreffliche Einrichtungen für die Bedürfnisse des Volkes in dieser Beziehung gesorgt. Wenn auch hier die Auffassung und der Betrieb, namentlich was leibliche Pädagogik anbetrifft, noch lange nicht unserm Wunsche entspricht, so bildet es doch einen Unterschied wie Tag und Nacht gegen die rohe, seelenlose Handhabung, die man im Auslande fast allenthalben antrifft und für deren Weiterverbreitung hier und da durch vielfache Declamationen mit allerlei demagogischen und hygienischen Phrasen gewirkt wird.

Wann werden endlich andere Länder dem Beispiele Schwedens folgen? Wann wird die gerechte Sache der Gymnastik auch von den Männern der pädagogischen Welt verstanden und gebührend gewürdigt werden? Das sind zwei grosse Fragen, deren Beantwortung wir der Zukunft überlassen müssen. Aber für die möglichste Beförderung der Sache und die einstige allgemeine Einführung einer wahren Gymnastik werden wir nach wie vor unablässig streben.

Wie wir schon angedeutet, können die Resultate und die Fortschritte der Gymnastik auf dem Gebiete der Heilkunde nicht ohne grossen Einfluss auf jene Verwirklichung bleiben, weil sie zur Klärung der Begriffe, welche der allgemeinen Einführung einer vernünftigen Leibeserziehung oder Körperpflege für Gesunde nothwendig vorhergehen muss, wesentlich beitragen. Darum muss es auch für den um der Wahrheit und der Menschheit willen dem höheren Ziele zustrebenden Gymnasten eine angenehme Pflicht sein, mit Gewissenhaftigkeit und Wahrheitsliebe niedergeschriebene Jahresberichte über heilgymnastische Leistungen zu veröffentlichen. — Während der neun ersten Jahre meiner hiesigen Wirk-

---

*) Siehe hierüber ausführlich in meiner Schrift „Description de l'Institut Central Royal de gymnastique à Stockholm — Brême 1861".

samkeit habe ich zu diesem Zweck Beiträge geliefert und übergebe hiermit nun den zehnten Bericht.

Innerhalb des letztverflossenen Jahres, vom 1. Juli 1865 bis 1. Juli 1866, sind in der Anstalt heilgymnastisch behandelt worden

Kranke	weiblichen Geschlechts	95
„	männlichen „	63
	Im Ganzen	158 Patienten.

Es waren hiervon

unter 10 Jahren.....		21	Personen,
zwischen	10—20 Jahren	78	„
„	20—30 „	16	„
„	30—40 „	13	„
„	40—50 „	12	„
„	50—60 „	12	„
„	60—70 „	5	„
„	70—80 „	1	„
	Summa	158	Patienten.

Das Schwedische heilgymnastische Institut wurde von mir, nach vom Hohen Senat erhaltener Concession, den 15. Juli 1856 gegründet. Seit dieser Zeit ist die Anstalt von Hülfesuchenden theils aus Bremen und dem übrigen Deutschland, theils auch aus fremden Ländern besucht worden, wie folgt:

Vom 15. Juli 1856 bis 1. Juli 1857:

Kranke	weiblichen Geschlechts	49	Summa 87.
„	männlichen „	38	

Vom 1. Juli 1857 bis 1. Juli 1858:

Kranke	weiblichen Geschlechts	48	Summa 89.
„	männlichen „	41	

Vom 1. Juli 1858 bis 1. Juli 1859:

Kranke	weiblichen Geschlechts	46	Summa 100.
„	männlichen „	54	

Vom 1. Juli 1859 bis 1. Juli 1860:

Kranke	weiblichen Geschlechts	63	Summa 118.
„	männlichen „	55	

Vom 1. Juli 1860 bis 1. Juli 1861:
Kranke weiblichen Geschlechts 53
„ männlichen „ 52 } Summa 105.

Vom 1. Juli 1861 bis 1. Juli 1862:
Kranke weiblichen Geschlechts 61
„ männlichen „ 45 } Summa 106.

Vom 1. Juli 1862 bis 1. Juli 1863:
Kranke weiblichen Geschlechts 46
„ männlichen „ 55 } Summa 101.

Vom 1. Juli 1863 bis 1. Juli 1864:
Kranke weiblichen Geschlechts 50
„ männlichen „ 59 } Summa 109,

Vom 1. Juli 1864 bis 1. Juli 1865:
Kranke weiblichen Geschlechts 68
„ männlichen „ 74 } Summa 142.

Vom 1. Juli 1865 bis 1. Juli 1866:
Kranke weiblichen Geschlechts 95
„ männlichen „ 63 } Summa 158.

Auch in diesem Jahre litt die Mehrzahl der Patienten an Rückgratsverkrümmungen, Unterleibsleiden (namentlich seit Jahren eingewurzelten, allen andern Heilverfahren Trotz bietenden Verstopfungen) und chronischem Rheumatismus. Besonders für die beiden letzteren Krankheiten ist die Behandlung durch die motorische Heilmethode eine höchst dankbare und daher allen daran Leidenden, in jedem Lebensalter, nicht dringend genug zu empfehlen. Doch dies alles ergiebt sich am Besten sowohl aus den grossen Tabellen, wie auch aus der am Schluss derselben befindlichen allgemeinen Uebersicht — nicht allein in diesem, sondern auch in allen früheren Jahresberichten befindlich — und brauchen wir uns deshalb nicht weiter darüber auszusprechen. Ebenso vermuthe ich, dass das Weitere über mein Institut zur Genüge bekannt ist und folglich ein Prospectus darüber in diesem Bericht nicht nöthig sei.

Bremen, den 24. December 1866.

Dr. **Axel Sigfrid Ulrich.**

Tabellarische Uebersicht

siehe nachstehend.

Tabellarisch

über

Schwedischen Heilgymnas

vom 1. Juli 18

erzielt

Namen der Hausärzte oder Derjenigen, welche die Kur verordneten.	Patienten.	Ungefähres Alter.	**Krankheiten.**
Hr. Dr. Strube.	Frau N. N.	36	Obstructio alvi .....
„ „ Barkhausen.	Frl. N. N.	10	Allgemeine Schwäche .....
„ „ Heinr. Rohlfs.	Frau N. N.	65	Halbseitige Paralysis, nach jahrelang vor gehender Apoplexie .....
„ „ Henri de Ceuleneer v. Bouvel (in Antwerpen.)	Frl. N. N.	16	Hoher Grad von rechtsseitiger S-förm Scoliose .....
„ „ Kottmeier.	„ N N.	13	Linksseitige S-förmige Scoliose, hoher G
„ „ Hartlaub.	„ N. N.	17	Allgemeine Schwäche, chronischer Catar Plattfuss .....
„ „ Stachow.	„ N. N.	12	Kyphotische Haltung und platte Brust ..
„ „ Pletzer.	„ N. N.	11	Kyphosis .....
„ „ Wiedmann.	„ N. N.	15	Rechtsseitige S-förmige Scoliose .....
„ Medicinalrath Dr. Stöhr (in Emden).	„ N. N.	17	Hoher Grad von rechtsseitiger S-förmiger liose; Blutcongestionen nach dem K
„ Medicinalrath Dr. Kirchhoff (in Leer.)	„ N. N.	12	Anfangende rechtsseitige S-förmige Scoli
„ Dr. Neander (in Scharmbeck.)	„ N. N.	14	Rechtsseitige S-förmige Scoliose, Chloros
„ „ Noltenius.	Frau N. N.	50	Schlaflosigkeit und Obstructio alvi .....
„ „ Herm. Rohlfs.	Frl. N. N.	19	Chronische catarrhalische Beschwerden Obstructio alvi .....
Königl. Leibmedicus, Medicinalrath Dr. Weber (in Hannover.)	„ N. N.	18	Hoher Grad von Lordosis durch angebo fehlerhafte Beckenbildung .....
Hr. Dr. Kums (in Antwerpen).	„ N. N.	24	Chlorotische Constitution und allgem. Schwä platte Brust .. ..
„ „ Wilson (in London.)	„ N. N.	17	Linksseitige S-förmige Scoliose, Rheumatis
„ Ober-Stabsarzt Dr. Müller (in Oldenburg.)	„ N. N.	18	Rechtsseitige S-förmige Scoliose .....
„ Professor Dr. Lundberg (in Stockholm)	Frau N. N.	34	Adiposis. Blutcongestionen nach dem Ko
„ Medicinalrath Dr. Meiners (in Celle).	Frl. N. N.	18	Hoher Grad von linksseitiger Lumbarverkr mung .....
„ Dr. Pletzer.	„ N. N.	15	Anfangende rechtsseitige S-förmige Scoli

ebersicht
im
chen Institut in Bremen
s 1. Juli 1866
ur-Resultate.

Behandlung.	Kur-Resultate.				Bemerkungen.
	Geheilt.	Bedeutend verbessert	Verbessert.	Unverbessert.	
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	
	—	—	—	1	
	—	—	1	—	
	—	—	1	—	
	1	—	—	—	
	—	1	—	—	
	—	1	—	—	
	—	—	1	—	
	—	—	1	—	
	1	—	—	—	
	—	—	1	—	Die Chlorosis geheilt.
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	
	—	—	1	—	
	—	1	—	—	
	1	—	—	—	
	—	—	1	—	
1½	1	—	—	—	
	—	—	1	—	
	1	—	—	—	

Namen der Hausärzte oder Derjenigen, welche die Kur verordneten.	Patienten.	Ungefähres Alter.	Krankheiten.
Hr. Sanitätsrath Dr. Sander (in Stade.)	Frl. N.N.	16	Rechtsseitige S-förmige Scoliose .....
„ Dr. Hartlaub.	„ N.N.	11	Kyphosis, allgemeine Schwäche und nervös Herzklopfen .....
„ „ Buschmann (in Bremerhaven.)	„ N.N.	9	Kyphosis und allgemeine Schwäche .....
„ „ Segelken.	„ N.N.	19	Allgemeine Schwäche, scrophulöse Constit tion und kyphotische Haltung .....
„ Sanitätsrath Dr. Nicoll (in Hildesheim)	Frau N.N.	55	Neuralgie und Obstructio alvi aus organische Sexualleiden hervorgehend, Schwe athmigkeit ....
„ Medicinalrath Dr. Kirchhoff (in Leer.)	Frl. N.N.	18	Rechtsseitige S-förmige Scoliose .....
„ Dr. Strube.	„ N.N.	6	Anlage zu Scoliose, scrophulöse Constitutio
„ Medicinalrath Dr. Lindemann (in Diepholz.)	„ N.N.	17	Hoher Grad von rechtsseitiger S-förmig Scoliose .....
„ Dr. Schwarz (in Emden.)	„ N.N.	18	Hoher Grad von rechtsseitiger S-förmig Scoliosis cyphotica .....
„ „ Hollmann (in Atens.)	„ N.N.	14	Linksseitige Lumbar-Scoliose .....
„ „ Buschmann (in Bremerhaven.)	„ N.N.	12	Caput obstipum .....
„ Medicinalrath Dr. Stöhr (in Emden.)	„ N.N.	13	Rechtsseitige S-förmige Scoliose .....
„ Dr. Barkhausen.	„ N N.	12	Linksseitige Scoliose, kyphotische Haltun Obstructio alvi .....
„ „ Heinr. Rohlfs.	„ N.N.	21	Chlorosis und nervöses Herzklopfen, Schwe athmigkeit .....
„ „ Strube.	„ N.N.	5	Scrophulosis, kyphotische Haltung .....
„ „ Herm. Rohlfs.	„ N.N.	15	Anfangende Scoliosis .....
„ „ Pletzer.	„ N.N.	23	Kyphosis .....
„ „ Noltenius.	„ N.N.	15	Linksseitige Scoliosis .....
„ Oberstabsarzt Dr. Goldschmidt (in Oldenburg.)	„ N.N.	8	Hoher Grad von linksseitiger S-förmiger Sc liosis kyphotica, scrophulöse Constitutio
„ Dr. Rothenberg (in Niederaula in Hessen-Cassel.)	„ N.N.	24	Sehr hoher Grad von rhachitischer Scolios in Folge dessen heftiger Blutandrang na Kopf und Brust, sowie grosse allgemei Schwäche .....
„ „ Fr. Schmidt.	Frau N.N.	50	Rheumatismus, Neuralgien und peripheris Symptome von anfangender Paralysis
„ „ Herm. Rohlfs.	Frl. N.N.	10	Kyphosis und Scrophulosis .....
„ „ Krummacherjun.	„ N.N.	8	Kyphosis und scrophulöse Constitution sow grosse allgemeine Schwäche ... .
„ „ Pauli.	„ N.N.	8	Habitus phthisicus und anfangende Scolios
„ „ Runge.	„ N.N.	17	Rechtsseitige S-förmige Scoliose .....
„ „ Herm. Rohlfs.	„ N.N.	12	Scrophulosis, linksseitige Scoliose .....

Behandlung.	Kur-Resultate.				Bemerkungen.
	Geheilt.	Bedeutend verbessert	Verbessert.	Unverbessert.	
	—	—	1	—	
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	
	—	—	1	—	Hat die Kur unordentlich benutzt.
	—	—	1	—	
	1	—	—	—	
	—	—	1	—	
½	—	—	—	1	In Kur.
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	
	—	1	—	—	
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	
	—	—	—	1	In Kur.
	1	—	—	—	
	—	—	1	—	
	—	—	—	1	Fühlte sich jedoch nach ihrer eigenen Versicherung besser und kräftiger nach gebrauchter Kur.
	1	—	—	—	
	—	—	1	—	
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	
	—	—	1	—	
	—	—	1	—	In Kur.

Namen der Hausärzte oder Derjenigen, welche die Kur verordneten.	Patienten.	Ungefähres Alter.	Krankheiten.
Hr. Dr. Pletzer.	Frl. N.N.	16	Anfangende linksseitige Scoliosis cyphotic und Chlorosis.
„ . Strube.	„ N.N.	6	Ankylose im rechten Ellenbogengelenk
„ „ Stachow.	„ N.N.	22	Allgemeine Schwäche
„ Ober-Stabsarzt Dr. Müller (in Oldenburg.)	„ N.N.	18	Rechtsseitige S-förmige Scoliose, Blutcon gestionen nach dem Kopfe und Dy menorrhé
„ Dr. Kottmeier.	„ N.N.	13	Kyphosis
„ „ Pletzer.	„ N.N.	12	Allgemeine Schwäche
„ „ Noltenius.	„ N.N.	25	Obstructio alvi
„ „ Schüssler (in Oldenburg.)	„ N.N.	10	Tuberculöse Constitution, Gonarthrocace (i chronischen Stadium)
„ „ Tölken.	„ N.N.	12	Linksseitige anfangende Scoliose
„ „ Strube.	Frau N.N.	40	Asthma, allgemeine Schwäche, kalte unter Extremitäten
„ „ Hartlaub.	Frl. N.N.	18	Lähmungsartige Symptome der linken Sei und kyphotische Haltung
„ „ Heinr. Rohlfs.	„ N.N.	10	Kyphotische Haltung.
„ „ G. v. d. Busch.	Frau N.N.	30	Obstructio alvi
„ „ Buschmann (in Bremerhaven.)	Frl. N.N.	21	Dysmenorrhé, Obstructio alvi
„ „ Pletzer.	„ N.N.	13	Scrophulosis und Kyphosis
„ „ Knippenberg.	„ N.N.	17	Rechtsseitige S-förmige Scoliose, Schwäch des linken Handgelenks
„ Stadtphysikus Dr. Heineken.	„ N.N	10	Kyphotische Haltung und Anlage zu Scolios
„ Dr. Knippenberg.	„ N.N.	13	Obstructio alvi
„ „ Wolfes in Aurich.	„ N.N.	12	Anlage zu Scoliose
„ Sanitätsrath Dr. Fedderlein (in Thedinghausen.)	„ N.N.	17	Hoher Grad von rechtsseitiger S-förmig Scoliose
„ Dr. Pletzer.	„ N.N.	12	Anfangende Scoliose
„ „ Barkhausen.	„ N.N.	11	Allgemeine Schwäche
„ Kreisphysicus Dr. Kollstede (in Delmenhorst.)	„ N.N.	18	Hoher Grad von linksseitiger Lumbar-Scolio
„ Dr. Herm. Rohlfs.	„ N.N.	18	Linksseitige Dorsal-Scoliose.
„ „ Rothe (in Beverstedt.)	„ N.N.	18	Kyphotische Haltung
„ „ Herm. Rohlfs.	„ N.N.	14	Kyphotische Haltung
„ „ Heinr. Rohlfs.	Frau N.N.	62	Grosse allgemeine Nervenschwäche
„ „ Herm. Rohlfs.	Frl. N.N.	10	Linksseitige Scoliose und hoher Grad v Lordosis kyphotica, allgemeine Schwäc
„ „ Buschmann (in Bremerhaven.)	„ N.N.	11	Linksseitige Scoliose und kyphotische Haltu
„ „ Strube.	„ N.N.	17	Linksseitige Scoliose
„ „ Kottmeier.	„ N.N.	12	Allgemeine Schwäche, chlorotische Constituti
„ „ Pletzer,	„ N.N.	13	Anfangende Scoliose und kyphotische Haltu

Behandlung.	Kur-Resultate.				Bemerkungen.
	Geheilt.	Bedeutend verbessert	Verbessert.	Unverbessert.	
	—	—	1		In Kur.
½	—	—	—	1	
	1	—	—	—	
	—	1	—	—	
	—	—	1	—	In Kur.
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	
	—	1	—	—	
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	
	—	1	—	—	
	—	—	—	—	
	—	—	1	—	Hat die Kur unordentlich benutzt.
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	
		1			
	—	1	—	—	In Kur.
	—	—	1	—	Hat die Kur unordentlich benutzt.
	1	—	—	—	
	—	—	1	—	
	1	—	—	—	
	—	1	—	—	In Kur.
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	
	—	—	1	—	
	1	—	—	—	
	1	—	—	—	

Namen der Hausärzte oder Derjenigen, welche die Kur verordneten.	Patienten.	Ungefähres Alter.	**Krankheiten.**
Hr. Dr. Strube.	Frl. N. N.	18	Rheumatismus
„ „ Herm. Rohlfs.	„ N. N.	14	Chlorosis und Anlage zu Scoliose
„ „ Strube.	„ N. N.	13	Tuberculöse Constitution und rechtsseiti Scoliose
„ „ Barkhausen.	„ N. N.	12	Anfangende linksseitige S-förmige Scoliose
„ „ Strube.	„ N. N.	9	Allgemeine Schwäche und Anlage zu Scolio
„ „ Hartvig (in Geestemünde.)	„ N. N.	8	Hoher Grad von rechtsseitiger kyphotisch Dorsal-Scoliose
„ „ Heinr. Rohlfs.	„ N. N.	24	Rechtsseitige S-förmige Scoliose.
„ „ Tölken.	„ N. N.	9	Allgemeine Schwäche
„ „ Heinr. Rohlfs.	„ N. N.	14	Kyphotische Haltung
„ „ Rothe.	„ N. N.	17	Hoher Grad von rechtsseitiger S-förmig Scoliose
„ „ Herm. Rohlfs.	„ N. N.	18	Hoher Grad von rechtsseitiger S-förmig Scoliose
„ „ Heinr. Rohlfs.	„ N. N.	20	Tuberculosis und Kyphosis
„ „ Herm. Rohlfs.	„ N. N.	5	Scrophulöse Constitution
„ „ Pletzer.	„ N. N.	10	Scrophulosis und kyphotische Haltung
„ „ Wiedmann.	„ N. N.	12	Kyphotische Haltung und Anlage zu Scolio
„ „ Pauli.	„ N. N.	11	Allgemeine Schwäche und nervöses Kopfw
„ „ Barkhausen.	Herr N. N.	41	Nervöses und gastrisches Leiden
„ „ Pletzer.	„ N. N.	26	Heftiges Herzklopfen und allgemeine Schwäch verursacht durch organisches Herzleid
„ Professor Dr. Uhler (in Philadelphia.)	„ N. N.	41	Rheumatisch nervöse Rückenschmerzen
„ „ Schüssler (in Oldenburg.)	„ N. N.	19	Coxarthrocace (chronisches Stadium)
„ „ Herm. Rohlfs.	„ N. N.	9	Allgemeine Schwäche
„ „ Heinr. Rohlfs.	„ N. N.	10	Kyphotische Haltung
„ „ Strube.	„ N. N.	11	Caput obstipum aus Muskelschwäche (oh merkbare Contractur in Musc. Stern cleido-mastoideus)
„ „ Heinr. Rohlfs.	„ N. N.	40	Gastrische Beschwerden
„ „ Pletzer.	„ N. N.	36	Emphysema pulmonum und Adiposis
„ „ Herm. Rohlfs.	„ N. N.	14	Schwäche im linken Arm, nach einer Luxati des Ellenbogengelenks und nervöse-rhe matische Schmerzen in der Dorsalgege
„ „ Spitta.	„ N. N.	6	Kyphosis
„ „ Wichelhausen.	„ N. N.	10	Rechtsseitige S-förmige Scoliose
„ „ Pletzer.	„ N. N.	54	Ischias postica
„ „ Strube.	„ N. N.	55	Asthma und nervöse-rheumatische Bru schmerzen
„ „ Strube.	„ N. N.	50	Hypochondrie
„ „ Herm. Rohlfs.	„ N. N.	9	Allgemeine Schwäche
„ „ Stachow.	„ N. N.	66	Gestörte Innervation der unteren Extremität (Folgen von Apoplexie)
„ „ Pletzer.	„ N. N.	45	Rheumatismus und gastrische Beschwerde

Monate der Behandlung.	Kur-Resultate. Geheilt.	Bedeutend verbessert	Verbessert.	Unverbessert.	Bemerkungen.
2	1	—	—	—	In Kur.
3	1	—	—	—	
2	—	—	1	—	In Kur.
3	1	—	—	—	
6	1	—	—	—	
3	—	—	1	—	In Kur.
1	—	—	1	—	In Kur.
1	—	—	1	—	In Kur.
1	—	1	—	—	In Kur.
2	—	—	—	1	In Kur.
3	—	—	1	—	
6	—	1	—	—	
1	—	—	1	—	In Kur.
3	1	—	—	—	
3	1	—	—	—	In Kur.
3	1	—	—	—	
6	—	—	1	—	
6	—	1	—	—	
½	1	—	—	—	
3	—	1	—	—	
3	1	—	—	—	
8	1	—	—	—	
2	—	—	1	—	Hat die Kur unorgentlich benutzt.
3	1	—	—	—	
5	1	—	—	—	Zugleich Banting-Kur angewendet.
3	1	—	—	—	
1	—	—	—	1	In Kur.
6	—	1	—	—	Hat die Kur unordentlich benutzt.
6	1	—	—	—	
2	—	—	1	—	Hat die Kur zu früh abgebrochen.
1	—	—	1	—	
3	1	—	—	—	
3	—	—	1	—	
1	1	—	—	—	

Namen der Hausärzte oder Derjenigen, welche die Kur verordneten.	Patienten.	Ungefähres Alter.	Krankheiten.
Hr. Dr. Strube.	Herr N. N.	7	Gestörte Innervation in den unteren Extremitäten, in Folge einer Rückenmarks-Erschütterung
„ „ Stachow.	„ N. N.	55	Rheumatische und gastrische Beschwerden
„ „ Knippenberg.	„ N. N.	56	Gastrische Beschwerden
„ „ Segelken.	„ N. N.	62	Gicht
„ „ Herm. Rohlfs.	„ N. N.	38	Nervöse und gastrische Beschwerden
„ „ Pletzer.	„ N. N.	44	Rheumatische und gastrische Beschwerden
„ „ Segelken.	„ N. N.	10	Allgemeine Schwäche
„ Sanitätsrath Dr. Neussel (in Nenndorf.)	„ N. N.	40	Chronische Diarrhé und nervöse Beschwerden
„ Dr. Herm. Rohlfs.	„ N. N.	20	Hoher Grad von rechtsseitiger S-förmiger rhachitischer Scoliose
„ „ Pletzer.	„ N. N.	7	Obstructio alvi
„ „ Lang.	„ N. N.	7	Kyphotische Haltung
„ Sanitätsrath Dr. Schaer (in Rehburg	„ N. N.	11	Kyphotische Haltung
„ Dr. Pletzer.	„ N. N.	38	Habitus phthisicus
„ Sanitätsrath Dr. Vogel (in Freiburg.)	„ N. N	16	Paralysis der linken Schulter und des Hüftgelenks, verbunden mit Ankylose und Muskelcontracturen
„ Dr. Pletzer.	„ N. N.	7	Allgemeine Schwäche
„ Ober-Medicinalrath Dr. Kindt (in Oldenburg.)	„ N. N.	20	Linksseitige Scoliose
„ Dr. Herm. Rohlfs.	„ N. N.	6	Allgemeine Schwäche
„ „ Pletzer.	„ N. N.	45	Nervöse und gastrische Beschwerden
„ „ Herm. Rohlfs.	„ N. N.	52	Nervöse Beschwerden
„ „ Heinr. Rohlfs.	„ N. N.	38	Obstructio alvi
„ „ von Eelking.	„ N. N.	36	Dyspepsie und rheumatisch-nervöse Rückenschmerzen
„ „ Barkhausen.	„ N. N.	42	Obstructio alvi u. rheumatische Beschwerden
„ „ Stümcke (in Vegesack.)	„ N. N.	16	Allgemeine Schwäche
„ „ Herm. Rohlfs.	„ N. N.	11	Muskelschwäche
„ „ Kulenkampff.	„ N. N.	26	Rheumatismus im Rücken
„ „ Strube.	„ N. N.	31	Allgemeine Nervenschwäche, Pollut. noct.
„ „ G. v. dem Busch.	„ N. N.	20	Tuberculosis
„ „ Strube.	„ N. N.	54	Nervöse und gastrische Beschwerden
„ „ Günther (in Vegesack.)	„ N. N.	19	Schwäche des rechten Arms
„ „ Silkenstädt.	„ N. N.	33	Gastrische Beschwerden
„ „ Hartlaub.	„ N. N.	38	Gastrische Beschwerden
„ „ Pletzer.	„ N. N.	54	Gastrische Beschwerden und nervös rheumatische Schmerzen in den unteren Extremitäten

Monate der Behandlung.	Kur-Resultate.				Bemerkungen.
	Geheilt.	Bedeutend verbessert	Verbessert.	Unverbessert.	
3	—	1	—	—	
3	—	1	—	—	
1	1	—	—	—	
3	—	—	1	—	
3	1	—	—	—	
1/4	—	—	—	1	
3	1	—	—	—	
4	—	1	—	—	In Kur. (Die chronische Diarrhé geheilt.)
1/2	—	—	—	1	
3	1	—	—	—	
3	1	—	—	—	
3	1	—	—	—	
3	—	1	—	—	
3	—	—	1	—	
4	1	—	—	—	
6	—	1	—	—	
1/2	—	—	1	—	
3	1	—	—	—	
6	—	1	—	—	
3	1	—	—	—	
2	1	—	—	—	In Kur.
3	1	—	—	—	
3	1	—	—	—	
3	1	—	—	—	
1	1	—	—	—	
12	—	1	—	—	
3	—	—	—	1	
5	—	1	—	—	
3	1	—	—	—	
3	1	—	—	—	
3	—	—	1	—	Hat die Kur unordentlich benutzt.
1/4	—	—	—	1	

Namen der Hausärzte oder Derjenigen, welche die Kur verordneten.	Patienten.	Ungefähres Alter.	**Krankheiten.**
Hr. Dr. Herm. Rohlfs.	Herr N. N.	33	Nervöses Herzklopfen und epileptische Symptome
„ „ Barkhausen.	„ N. N.	24	Obstructio alvi
„ „ Strube.	„ N. N.	9	Caput obstipum und kyphotische Haltung
„ „ Strube.	„ N. N.	56	Habitus phthisicus u. gastrische Beschwerden
„ „ Strube.	„ N. N.	32	Coxarthrocace (Ankylose und Muskel-Contracturen)
„ „ Hartlaub.	„ N. N.	13	Linksseitige Scoliose
„ „ Heinr. Rohlfs.	„ N. N.	28	Rheumatisch-nervöse Rücken- und Lendenschmerzen und Obstructio alvi
„ „ Heinr. Rohlfs.	„ N. N.	45	Emphysema pulmonalis u. gastr. Beschwerden
„ „ Ziemsen (in Stralsund.)	„ N. N.	8	Rechtsseitige S-förmige Scoliose, scrophulöse Constitution
„ „ Hartlaub.	„ N. N.	75	Altersschwäche
„ „ Pletzer.	„ N. N.	48	Emphysema pulmonum
„ „ Strube.	„ N. N.	46	Psychische Störungen u. allgemeine Schwäche
„ „ Pletzer.	„ N. N.	63	Gicht

Monate der Behandlung.	Kur-Resultate.				Bemerkungen.
	Geheilt.	Bedeutend verbessert	Verbessert.	Unverbessert.	
3	—	1	—	—	
3	1	—	—	—	
1	—	1	—	—	
3	—	1	—	—	In Kur.
3	—	—	1	—	
3	1	—	—	—	
3	1	—	—	—	
4	—	1	—	—	
1	—	—	1	—	In Kur.
1	—	—	—	1	
1	—	—	—	1	Hat die Kur unordentlich benutzt.
2	—	1	—	—	NB. Wurde körperlich gekräftigt.
3	—	1	—	—	

Einige während des Jahres bei den Patienten völlig geheilte einzelne Nebenkrankheiten oder Krankheitssymptome. *)

Schlaflosigkeit	3	Fälle völlig geheilt.
Pollut. noct.	3	„ „ „
Verschiedene Arten chronisches Kopfweh.	5	„ „ „
Schwindel und eingenommener Kopf	7	„ „ „
Nervöses Herzklopfen.	9	„ „ „
Unordnungen in der Periode .	9	„ „ „
Rückenschmerzen	10	„ „ „
Rheumatismus	12	„ „ „
Blutandrang nach dem Kopfe und kalte Hände und Füsse . . .	14	„ „ „
Unterleibsverstopfung	25	„ „ „

*) Da es sehr häufig vorkommt, dass in die gymnastische Kur eintretende Patienten gleichzeitig an mehr als einer Krankheit leiden, sie aber doch trotzdem, wie begreiflich, in der Schlusstabelle nur unter einer Rubrik von Krankheiten aufgeführt werden können, so ergiebt sich daraus, dass die in dieser Tabelle angegebene Zahl von Krankheiten und Krankheitssymptomen nicht mit der allgemeinen Uebersicht der Kur-Resultate (s. d. folg. Tab.), sondern nur mit der Vorhergehenden einigermassen verglichen werden kann, in denen so viel wie möglich die verschiedenen einzelnen Uebel jedes Patienten aufgezeichnet sind.

Allgemeine Uebersicht der Kurresultate.

Krankheiten.	Angenommen.	Geheilt.	Bed. verbessert	Verbessert.	Unverbessert.	Die Kur haben so eben angefangen, zu früh abgebrochen od. unordentlich benutzt.
Innervationsstörungen (Folgen von Apoplexie, Rückenmarkserschütterung etc.)	2	—	1	1	—	—
Constitutionsleiden (Tuberculosis, Scrophulosis, Chlorosis etc.). .	21	9	6	2	1	3
Störungen der Blutcircculation (Congestionen, mangelhafte Capillarität, Unordnungen der Menses etc.).	2	2	—	—	—	—
Unterleibsleiden	14	12	1	—	—	1
Locale Brustleiden (Emphysem, Respirationsschwäche etc.) . . .	6	4	1	—	—	1
Neuralgien	2	1	—	1	—	—
Nervöse Beschwerden etc.	11	6	3	1	—	1
Rheumatische Leiden	10	8	1	—	—	1
Rückgratsverkrümmungen und einige andere körperliche Missbildungen	63	23	11	17	1	11
Lähmungen oder derartige Schwächezustände	7	4	—	1	1	1
Organische Leiden (Herzfehler und Sexualleiden)	2	—	1	—	—	1
Knochenleiden (Coxar- und Gonarthrocace etc.)	4	—	2	1	—	1
Allgemeine Schwäche (Muskelschwäche etc)	14	10	1	—	—	3
Total. .	158	79	28	25	3	24